

Der gegenwärtige Stand der Tagfalterfauna Polens unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedrohung

Mieczyslaw KRZYWICKI

Grazyny 9-19. 20.605 Lublin, Polen.

Schmetterlingsfaunen unterliegen ständigen Schwankungen, die durch Klimaänderungen und menschliche Einflüsse bestimmt werden. Die rasante Entwicklung von Industrie und Landwirtschaft Polens in den letzten Jahrzehnten hat in zunehmendem Maße großflächige Zerstörungen von Ökosystemen verursacht. Besonders davon betroffen sind steppenartige Biotope und Moore. Daraus resultiert der Rückgang verschiedener Schmetterlingsarten, ihr Vorkommen wird auf Restflächen begrenzt oder sie verschwinden gänzlich.

Die vorliegende Arbeit stellt die Veränderung der Tagfalterfauna Polens, die 160 Arten umfaßt, dar. Es werden die Flugzeit, die geografische Verbreitung in Polen, die Biotope, die Häufigkeit und die Bedrohung der Arten angegeben. Arten, die in Polen nicht vorkommen, aber in der Literatur fälschlich genannt wurden seien hier noch aufgeführt : *Mellicta parthenoides* (KEFERSTEIN, 1851), *Euphydryas Cynthia* (SCHIFFERMUELLER, 1775), *Erebia melampus* (FUESSL, 1775), *mnestra* (HUEBNER, 1804), *montanus* (DE PRUNNER, 1798), *oeme* (HUEBNER, 1804), *meolans* (DE PRUNNER, 1798), *Jolana jolas* (OCHSENHEIMER, 1816), *Agrodiaetus admetus* (ESPER, 1785), *Plebicula escheri* (HUEBNER, 1923), *Pyrgus cirsii* (RAMBUR, 1893).

Verzeichnis der Arten (*)

PAPILIONOIDEA

PAPILIONIDAE

Papilio machaon (LINNAEUS, 1758). AV-MVI, AVII-MVIII.

Auf Waldwiesen nicht selten, in offenem Gelände in den letzten 10 Jahren verschwunden. Tritt in Polen als *P. m. gorganus* FRUHST. auf.

Iphiclides podalirius (LINNEAUS, 1758). MV-EVI.

In offenem, warmem, buschigem Gelände. In Nordpolen eingeflogene

(*) Soweit nicht anders vermerkt, in der Nominatrasse.

Falter früher sehr selten, jetzt ganz verschwunden. In Zentral- und Südpolen früher häufig, in den letzten 20 Jahren selten geworden.

Zerynthia polyxena (SCHIFFERMÜLLER, 1775).

Sehr selten und lokal in Südpolen bis 1914. Später verschwunden.

Parnassius apollo (LINNAEUS, 1758).

Im vorigen Jahrhundert vom Isergebirge im Westen bis Bieszczady-Gebirge im Osten. Jetzt nur noch im Tatra-Gebirge (P.a. *niesiotowski* Krzyw.), 1250-1500 m, EVII-AVIII, und Pieniny-Gebirge (P.a. *franckenbergeri* Slaby), 600-950 m, EVI-EVII. An beiden Stellen stark zurückgegangen. Am Ende des XIX., und Anfang des XX. Jahrhunderts sind folgende Subspecies verschwunden: *silesianus* Marschner, *friburgensis* Niepelt, *isaricus* Rbl., *albus* Rbl. et Rghf., *sicinius* Fruhst.

Parnassius mnemosyne (LINNAEUS, 1758). EV-AVII.

Im Vorgebirge selten, lokal häufig, an vielen Plätzen verschwunden. In den Sudeten (P.m. *silesiacus* Fruhst.) am Anfang des XX. Jahrhunderts häufig, jetzt fast verschwunden. Im Osten des Pieniny-Gebirges bis zum Bieszczady-Gebirge lokal nicht selten, verschwindet. In Zentralpolen (P.m. *borussianus* Fruhst.) selten. Aus Nordpolen noch am Anfang des XX. Jahrhunderts gemeldet.

PIERIDAE

Aporia crataegi (LINNAEUS, 1758). AVI-AVII.

In offenem Gelände sehr selten, in einigen Jahren überall massenhaft.

Pieris brassicae (LINNAEUS, 1758). AV-MVI, AVII-MIX, manchmal bis MX.

Überall häufig.

Pieris rapae (LINNAEUS, 1758). EIV-AVI, AVII-MIX, manchmal bis EX.

Überall sehr häufig.

Pieris napi (LINNAEUS, 1758). EIV-MVI, AVII-MIX, manchmal bis EX.

Überall sehr häufig.

Pieris bryoniae (HÜBNER, 1806). EV-EVI, MVII-MVIII.

In der Tatra selten, im Bieszczady-Gebirge (P.b. *vihorlatensis* Moucha) nicht selten 700-1200 m.

Pontia daplidice (LINNAEUS, 1758). AV-AVI, AVII-AIX.

In offenem Gelände bisweilen selten, bisweilen häufig.

Anthocharis cardamines (LINNAEUS, 1758). EIV-MVI.

Auf feuchten Waldwiesen nicht selten.

Colias palaeno (LINNAEUS, 1761). AVI-MVII.

Lokal und selten, auf Hochmooren (*C.p. europome* Esp.). Nur in Nordostpolen als *C.p. pruefferi* Krzyw. Verschwindet durch Vernichtung von Mooren.

Colias myrmidone (ESPER, 1781). MV-EVI, MVII-AIX.

In offenem, trockenem Gelände. In Nord- und Westpolen selten, in Zentral- und Ostpolen lokal nicht selten, früher häufiger. Verschwindet.

Colias crocea (GEOFFROY in FOURCROY, 1785). EV-EVI, MVII-MIX, bisweilen bis EX.

In offenem Gelände. Dieser Wanderfalter fliegt jedes Jahr aus dem Süden zu. Im Frühjahr sehr selten, im Sommer und Herbst manchmal selten, manchmal häufig.

Colias hyale (LINNAEUS, 1758). MV-MVI, MVII-MIX, bisweilen bis EX. Überall in offenem Gelände häufig.

Colias australis VERITY, 1911. EV-EVI, MVII-EVIII, manchmal bis EIX. Lokal an trockenen Standorten mit Kalkuntergrund in Süd- und Zentralpolen bis 51°30' Nord als *C.a. calida* Vrty.

Gonepteryx rhamni (LINNAEUS, 1758). AIV-EVI, AVII bis Herbst. Verbreitet und häufig in Wäldern.

Leptidea sinapis (LINNAEUS, 1758). AV-EVI, AVII-MVIII. Nicht selten in Wäldern.

NYMPHALIDAE

Apatura iris (LINNAEUS, 1758). AVII-EVIII.

Lokal in Wäldern. Früher häufig, jetzt viel seltener, an vielen Stellen verschwunden.

Apatura ilia (SCHIFFERMÜLLER, 1775). EVI-EVIII.

Lokal in Wäldern. Früher häufig, jetzt viel seltener, verschwindet.

Limenitis populi (LINNAEUS, 1758). MVI-EVII.

Lokal in Wäldern. Früher häufig, jetzt selten, verschwindet.

Limenitis camilla (LINNAEUS, 1764). MVI-AVIII.

Lokal in Wäldern. Verschwindet.

Neptis sappho (PALLAS, 1771). AV-MVI, MVII-MVIII.

Früher an manchen Stellen in Wäldern in Südostpolen (*N.s. aceris* Esp.). Jetzt nur noch an einem Ort, stark vom Aussterben bedroht.

Neptis rivularis (SCOPOLI, 1763). MVI-MVII.

An einigen Stellen in Wäldern in Südostpolen. Vom Aussterben bedroht.

Nymphalis antiopa (LINNAEUS, 1758). Im Frühjahr bis MVI, MVII bis Herbst.

Überall in Wäldern, früher häufig, jetzt bedeutend seltener.

Nymphalis polychloros (LINNAEUS, 1758). Im Frühjahr bis MVI, EVI-EVIII.

Überall in Wäldern und Gärten. Früher häufig, in den letzten 50 Jahren auffallend seltener.

Nymphalis xanthomelas (SCHIFFERMÜLLER, 1775). Im Frühjahr bis AVI, EVI bis Herbst.

In Wäldern einzeln, sehr selten.

Nymphalis vau-album (SCHIFFERMÜLLER, 1775). Im Frühjahr und von AVII bis Herbst.

In Wäldern einzeln, sehr selten.

Inachis io (LINNAEUS, 1758). Im Frühjahr bis AVI, MVII bis Herbst.

Überall häufig, in Wäldern.

Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758).

Im Spätfrühling selten, fliegt vom Süden zu ; erscheint wieder von MVII bis Herbst.

In Wäldern und Gärten, häufig. Wanderfalter.

Vanessa cardui (LINNAEUS, 1758).

Im Spätfrühling selten, fliegt vom Süden zu, erscheint wieder im Juli bis Herbst.

In offenem Gelände, manchmal häufig. Wanderfalter.

Aglais urticae (LINNAEUS, 1758). Vom Frühjahr bis EV, EVI bis Herbst.

Überall häufig.

Polygonia c-album (LINNAEUS, 1758). Im Frühjahr bis EVI, AVII-EIX.

Nicht selten, in Wäldern.

Araschnia levana (LINNAEUS, 1758). AV-AVI, AVII-EVIII, manchmal EIX.

Überall in Wäldern häufig.

Pandoriana pandora (SCHIFFERMÜLLER, 1775). In Polen als grosse Seltenheit zuweilen gefunden. Die Falter fliegen vom Süden zu. Aber auch eine heimische Population in Polen (Zakopane).

Argynnis paphia (LINNAEUS, 1758). AVII-EVIII.

Überall häufig, in Wäldern.

Argyronome laodice (PALLAS, 1771). MVII-EVIII.

In Nordostpolen an Waldrändern und feuchten Wiesen lokal häufig, im übrigen Polen nur einzeln. Verschwindet.

Mesoacidalia aglaja (LINNAEUS, 1758). MVI-MVIII.

Überall häufig in Wäldern.

Fabriciana adippe (SCHIFFERMÜLLER, 1775). EVI-MVIII.

Lokal häufig in Wäldern, fehlt in manchen Bezirken.

Fabriciana niobe (LINNAEUS, 1758). MVI-AVIII.

In trockenen Wäldern lokal nicht selten.

Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758). EIV-EV, EVI-AIX, manchmal in X.

Überall häufig in Wäldern und offenem Gelände.

Brenthis daphne (SCHIFFERMÜLLER, 1775). EVI-AVIII.

Sehr lokal und selten an feuchten Waldrändern in Nordostpolen. Verschwindet.

Brenthis ino (ROTTEMBERG, 1775). MVI-EVII.

Auf feuchten Waldwiesen häufig. Zahl der Flugstellen geht zurück.

Boloria pales (SCHIFFERMÜLLER, 1775). MVII-EVIII.

Im Tatra-Gebirge auf grasigen Matten nicht selten (1400-1700 m) als *B.p. tatrensis* CROSSON.

Boloria aquilonaris (STICHEL, 1908). MVI-AVIII.

Auf Hochmooren sehr lokal und selten. An manchen Stellen verschwunden. Häufiger in Nordpolen. Tritt in Polen als *B.a. alethea* HEMM. auf, nur im Bialowiezaer Urwald als *B.a. nigrofasciata* Krzyw. und am Tatrafusse als *B.a. podhalensis* Cross. et Guer.

Proclossiana eunomia (ESPER, 1799). EV-AVII.

Lokal, sehr selten in Nordpolen. In Nordwestpolen auf feuchten Wiesen als *P.e. eunomia* Esp. In Nordostpolen (Augustów) auf Hochmooren als *P.e. helmina* Fruhst. In Bialowiezaer Urwald auf feuchten Wiesen als *P.e. gieysztori* Krzyw. Überall langsam zurückgehend.

Clossiana selene (SCHIFFERMÜLLER, 1775). EV-MVII, EVII-AIX.

Überall häufig in Wäldern und auf Wiesen.

Clossiana euphrosyne (LINNAEUS, 1758). MV-AVII.

Lokal, nicht selten auf Waldwiesen.

Clossiana titania (ESPER, 1784). EVI-EVII.

Nur im Bialowiezaer Urwald sehr selten auf Waldwiesen als *C. titania bialowiezensis* Gieysztor. Vielleicht ausgestorben.

Clossiana dia (LINNAEUS, 1767). AV-MVI, AVII-MVIII.

Häufig überall in Wäldern.

Melitaea cinxia (LINNAEUS, 1758). EV-AVII.

Lokal bis selten, auf Waldwiesen als *M.c. delia* Schiff. Verschwindet.

Melitaea phoebe (SCHIFFERMÜLLER, 1775). VI, VII.

Im Gebüsch an Waldrändern und trockenen Waldwiesen. In Polen immer selten. An mehreren Flugstellen verschwunden, ein Falter noch im Jahre 1954 gefunden. Wahrscheinlich ausgestorben.

Melitaea didyma (ESPER, 1777). MVI-EVII.

Auf warmen, trockenen Waldwiesen lokal, nicht selten. Erscheint in Nordpolen als *M.d. subrubida* Vrtý., in Zentral- und Südpolen als *M.d. didyma* Esp.

Melitaea diamina (Lang, 1789). AVI-EVII.

Auf feuchten Waldwiesen und Torfmooren sehr lokal, häufiger in Nordpolen. Verschwindet.

Mellicta athalia (ROTTEMBURG, 1775). AVI-MVIII.

Überall in Wäldern sehr häufig.

Mellicta aurelia (NICKERL, 1850). MVI-EVII.

Auf feuchten Waldwiesen nicht selten, lokal häufig. Verschwindet.

Mellicta britomartis (ASSMANN, 1847). MVI-EVII.

Auf warmen, sonnigen Waldwiesen lokal nicht selten. An manchen Flugstellen stark zurückgegangen.

Euphydryas maturna (LINNAEUS, 1758). MVI-MVII.

In feuchten Laubwäldern und auf Waldwiesen. An manchen Stellen verschwunden. Im Bialowieżaer Urwald tritt sie als *E.m. adamczewskii* Krzyw. auf. Bei Wrocław als *E.m. maturna* L.

Euphydryas aurinia (ROTTEMBURG, 1775). EV-AVII.

Lokal, sehr zerstreut auf feuchten Wiesen, verschwindet. In Polen als *E.a. aurinia* Rott., nur im Bialowieżaer Urwald als *E.a. celina* Krzyw.

SATYRIDAE

Melanargia galathea (LINNAEUS, 1758). AVII-EVIII.

In Zentral- und Südpolen nicht selten, lokal auf sonnigen Waldwiesen an kalkhaltigen Stellen. In den letzten Jahrzehnten nach Nordpolen eingewandert, selten.

Hipparchia fagi (SCOPOLI, 1763). AVII-MVIII.

Sehr selten, vereinzelt an der südlichen Grenze.

Hipparchia hermione (LINNAEUS, 1767), [syn. *H. alcyone* (SCHIFFERMÜLLER, 1775)]. AVII-EVIII.

Nicht selten in trockenen Wäldern.

Hipparchia semele (LINNAEUS, 1758). EVI-MVIII.

In warmen, trockenen Wäldern häufig.

Hipparchia statilinus (HUFNAGEL, 1766). AVIII-AIX.

Auf warmen, sandigen Waldstellen lokal und selten.

Chazara briseis (LINNAEUS, 1764). MVII-EVIII.

Sehr lokal und selten an kalkhaltigen Stellen in Zentral- und Südpolen. Vom Aussterben bedroht.

Oeneis jutta (HÜBNER, 1806). EV-MVI.

Auf Hochmooren, nur im Augustów Urwald (Nordostpolen), sehr selten. Vom Aussterben bedroht.

Minois dryas (SCOPOLI, 1763). EVII-EVIII.

Auf feuchten Wiesen, aber auch in trockenen Wäldern sehr lokal und selten in Süd- und Zentralpolen. Verschwindet. In Nordpolen lokal häufig.

Brintesia circe (FABRICIUS, 1775). VII, VIII.

In lichten Laubwäldern sehr selten, vereinzelt auftretend an der Südgrenze Polens.

Maniola jurtina (LINNAEUS, 1758). EVI-AIX.

Überall in Wäldern sehr häufig.

Hyponephele lycaon (KÜHN, 1774). AVII-EVIII.

Überall in trockenen Wäldern häufig.

Pyronia tithonus (LINNAEUS, 1767). VII, VIII.

In lichten Laubwäldern, noch am Anfang des XX. Jahrhunderts in Südwestpolen häufig, danach immer seltener. Noch einzelne Falter 1981.

Aphantopus hyperantus (LINNAEUS, 1758). EVI-EVII.

Überall in Wäldern, sehr häufig.

Erebia ligea (LINNAEUS, 1758). In der Waldzone der Mittelgebirge (bis 1400 m) häufig als *E.l. meridionalis* Goltz, (VII, VIII). In Nordpolen in Wäldern als *E.l. livonica* Teich, (EVI-EVII).

Erebia euryale (ESPER, 1805). AVII-EVIII.

In der Waldzone der Mittel- und Hochgebirge und auf Gebirgswiesen (bis 2000 m) häufig. In den Sudeten als *E.e. euryale* Esp., im Tatra-, Pieniny- und Gorce-Gebirge als *E.e. tatrlica* Strd.

Erebia manto (SCHIFFERMÜLLER, 1775). VIII.

Nur in der Hohen Tatra auf Matten oberhalb der Baumgrenze (1500-1800 m), lokal. Tritt als *E.m. praeclara* Nies. auf.

Erebia epiphron (KNOCH, 1783). MVII-EVIII.

In der Waldzone und auf Gebirgswiesen. In den Sudeten, als *E.e. silesiana* Meyer Dür., selten (1200-1400 m). In der Tatra, als *E.e. transsylvanica* Rbl., nicht selten (1300-1800 m).

Erebia pharte (HÜBNER, 1804). VII, VIII.

Nur in der Tatra oberhalb der Waldgrenze (1400-1800 m) als *E.p. eupompa* Fruhst, selten.

Erebia sudetica STAUDINGER, 1861. VII, VIII.

Nur in den Sudeten auf Gebirgswiesen um 1100 m. Vom Aussterben bedroht.

Erebia aethiops (ESPER, 1777). EVII-AIX.

Im Vorgebirge bis 1100 m nicht selten, auf Gebirgswiesen. Im Flachland in lichten Wäldern, lokal. In Nordpolen häufiger. Mehrere Lokalformen.

Erebia medusa (SCHIFFERMÜLLER, 1775). EV-AVII.

Auf Waldwiesen im Flachland und im Vorgebirge, lokal, tritt, als *E.m. brigobanna* Fruhst. auf.

Erebia gorge (HÜBNER, 1804). AVII-EVIII.

Nur in der Tatra (1400-1900 m), selten, an Geröllhalden als *E.g. rudkowskii* O.B.H.

Erebia pronoe (ESPER, 1780). Nur in der Tatra um 1100 m auf Waldwiesen, selten. Vom Aussterben bedroht.

Erebia pandrose (BORKHAUSEN, 1788). EVI-MVIII.

Nur in der Hohen Tatra (1500-2200 m), nicht selten. Tritt als *E.p. sober* Posche auf.

Coenonympha tullia (MÜLLER, 1764). AVI-EVII.

Auf nassen Wiesen und Mooren lokal, noch nicht selten, doch ihre Flugstellen verschwinden. In Nordpolen als *C.t. demophile* Freyer, in Zentral- und Südpolen als *C.t. tiphon* Rott. Ein Falter in der Hohen Tatra bei 1700 m, vielleicht *C.t. rhodopensis* Elwes.

Coenonympha pamphilus (LINNAEUS, 1758). MV-EVI, EVII-MIX.

Sehr häufig, auf Wiesen und in Wäldern.

Coenonympha arcania (LINNAEUS, 1761). MVI-EVII.

In Wäldern überall häufig.

Coenonympha glycerion (BORKHAUSEN, 1788). MVI-EVII.

In Wäldern überall häufig.

Coenonympha hero (LINNAEUS, 1761). EV-AVII.

Sehr lokal und selten, in Wäldern und auf Wiesen. Verschwindet.

Coenonympha oedippus (FABRICIUS, 1787). EVI-EVII.

Nur eine Flugstelle im Bialowieżaer Urwald, auf sehr nassen Wiesen sehr selten. Tritt als *C.o. magnocellata* Krzyw. auf. Vom Aussterben bedroht.

Pararge aegeria (LINNAEUS, 1758). AV-AVI, MVII-EVIII.

In lichten Wäldern nicht selten als *P.a. tircis* Btlr.

Lasiommata megera (LINNAEUS, 1767). MV-EVI, EVII-EVIII, manchmal bis AX.

An warmen, trockenen Stellen in offenem Gelände häufig.

Lasiommata maera (LINNAEUS, 1758). MV-MVII. Lokal, nicht selten, in lichten Wäldern.

Lasiommata petropolitana (FABRICIUS, 1787). In den Gebirgen bis 1200 m. EV-EVII.

Im Bialowiezaer Urwald in trockenen Fichtenwäldern selten als L.p. *bialowiezensis* Krzyw. MV-MVI.

Lopinga achine (SCOPOLI, 1763). MVI-MVII.

In Wäldern, lokal und selten.

NEMEOBIIDAE

Hamearis lucina (LINNAEUS, 1758). MV-MVI.

Auf Waldwiesen, lokal und selten.

LYCAENIDAE

Thecla betulae (LINNAEUS, 1758). EVII-MIX.

An Waldrändern und in Gärten, lokal.

Quercusia quercus (LINNAEUS, 1758). EVI-MVIII.

In Eichwäldern verbreitet, aber einzeln.

Nordmannia acaciae (FABRICIUS, 1787). EVI-EVII.

An buschigen, warmen Stellen, selten, in Zentral- und Südpolen.

Nordmannia ilicis (ESPER, 1779). EVI-AVIII.

Auf Waldwiesen überall häufig.

Strymonidia spini (SCHIFFERMÜLLER, 1775). EVI-AVIII.

An warmen, buschigen, kalkhaltigen Stellen lokal, selten.

Strymonidia w-album (KNOCH, 1782). EVI-AVIII.

An warmen, buschigen Waldwiesen selten, lokal.

Strymonidia pruni (LINNAEUS, 1758). MVI-EVII.

Auf Waldwiesen einzeln, sehr selten.

Callophrys rubi (LINNAEUS, 1758). EIV-EVI.

Überall an Waldrändern häufig.

Lycaena helle (SCHIFFERMÜLLER, 1775). AV-AVI, AVII-AVIII.

Auf feuchten Wiesen zerstreut, aber an Orten ihres Vorkommens häufig. Verschwindet.

Lycaena phlaeas (LINNAEUS, 1761). AV-MVI, AVII-AIX, manchmal in X.
Überall in Wäldern und auf Wiesen sehr häufig.

Lycaena dispar (HAWORTH, 1803). MVI-EVII, nicht immer in VIII.
Auf nassen Wiesen lokal, selten, tritt als *L.d. rutilus* Wernb. auf. Zahl der
Flugstellen rückläufig.

Heodes virgaureae (LINNAEUS, 1758). EVI-MVIII.
Auf Waldwiesen überall nicht selten, stellenweise häufig.

Heodes tityrus (PODA, 1761). MV-EVI, MVII-EVIII, manchmal in IX.
Auf sonnigen Waldwiesen lokal häufig.

Heodes alciphron (ROTTEMBERG, 1775). MVI-EVII.
Auf sonnigen, warmen Waldwiesen nicht selten, stellenweise häufig.

Palaeochrysophanus hippothoe (LINNAEUS, 1761). AVI-MVII.
Auf feuchten Wiesen lokal, meist häufig. In der Tatra bis 1500 m. Anzahl
der Flugstellen rückläufig.

Syntarucus pirithous (LANG, 1789). Nur ausnahmsweise aus Süden zuge-
flogene Falter.

Everes argiades (PALLAS, 1771). AV-MVI, AVII-MVIII.
Auf warmen, sonnigen Stellen lokal, selten. Verschwindet in Nordwest-
polen.

Everes decoloratus (STAUDINGER, 1886). Nur ein Falter in Pieniny-Gebirge
(1954).

Everes alcetas (HOFFMANNSEGG, 1804). Nur ein Falter bekannt (Pieniny-
Gebirge, 1938).

Cupido minimus (FUESSELY, 1775). MV-EVI, MVII-MVIII.
Im buschigen Gelände, auf Waldwiesen lokal, nicht selten.

Glaucoopsyche alexis (PODA, 1761). MV-AVII.
An Waldrändern und Waldwiesen einzeln, selten. In Nordpolen seltener.

Maculinea alcon (SCHIFFERMÜLLER, 1775). AVII-MVIII.
Auf feuchten Wiesen und Mooren lokal, selten, in Nordpolen sehr selten.
Verschwindet.

Maculinea arion (LINNAEUS, 1758). EVI-AVIII.
An warmen, trockenen Waldrändern und Waldwiesen nicht selten.

Maculinea teleius (BERGSTRÄSSER, 1779). MVII-EVIII.
Auf feuchten Wiesen in zerstreuten Flugstellen Zentral- und Südpolens
meist häufig. Verschwindet.

Maculinea nausithous (BERGSTRÄSSER, 1779). MVII-EVIII.

Meist auf denselben Flugstellen wie vorhergehende Art, aber seltener. Verschwindet.

Philotes baton (BERGSTRÄSSER, 1779). Mehrere Angaben aus Westpolen. Selten auf trockenen, warmen Plätzen.

Philotes vicrama (MOORE, 1865). AV-AVI, AVII-MVIII.

Auf sonnigen, warmen Stellen selten, lokal als P.v. *schiffermuelleri* Hemm. Verschwindet.

Scolitantides orion (PALLAS, 1771). MV-MVI, MVII-MVIII.

Auf sonnigen, kalkhaltigen Plätzen sehr selten. An manchen Orten verschwunden. Stark vom Aussterben bedroht.

Plebeius argus (LINNAEUS, 1758). EVI-EVIII.

Überall auf warmen Waldwiesen und mit Heidekraut bewachsenen Stellen. Tritt als P.a. *aegon* Schiff. auf.

Lycaeides idas (LINNAEUS, 1761). EVI-AVIII.

Auf Waldwiesen lokal, nicht selten. Tritt als L.i. *pseudarmoricana* Beuret. auf.

Lycaeides argyrognomon (BERGSTRÄSSER, 1779). EV-AVII, EVII-AIX, manchmal bis EIX.

Auf Waldwiesen. In Nordpolen selten, als L.a. *dubia* HERING. In Zentral- und Südpolen nicht selten, als L.a. *danapriensis* STEMPF et SCHM.

Vacciniina optilete (KNOCH, 1781). EVI-EVII. Auf Hochmooren lokal, selten. Anzahl der Flugstellen rückläufig.

Eumedonia eumedon (ESPER, 1789). EVI-EVII.

Auf feuchten Wiesen und Waldwiesen, an zerstreuten Plätzen. Verschwindet.

Aricia agestis (SCHIFFERMÜLLER, 1775). MV-MVII, EVII-EVIII.

An warmen, trockenen Stellen selten. Verschwindet.

Aricia artaxerxes (FABRICIUS, 1793). EVI-AVIII.

An trockenen, warmen Stellen in Wäldern, nur in Nordostpolen, selten. Tritt als A.a. *inhonora* JACH. auf.

Cyaniris semiargus (ROTTEMBERG, 1775). EV-EVII.

Überall in Wäldern, häufig. In der Tatra bis 1500 m.

Agrodiaetus damon (SCHIFFERMÜLLER, 1775). AVII-MVIII.

Sehr selten auf Kalkboden in Zentralpolen. Vom Aussterben bedroht.

Agrodiaetus ripartii (FREYER, 1830). AVII-EVII.

An mehreren steppenartigen Stellen Zentralpolens, sehr selten. Vom Aussterben bedroht.

Plebicula dorylas (SCHIFFERMÜLLER, 1775). AVII-MVIII, manchmal im Süden V, VI, EVII-EVIII.

An trockenen, sonnigen Plätzen, meist auf Kalkboden. Sehr selten in Nord- und Zentralpolen. Lokal, selten in Südpolen.

Plebicula amanda (SCHNEIDER, 1792). MVI-EVII.

Auf Waldwiesen häufig in Nordpolen. Sonst lokal und sehr selten.

Plebicula thersites (CANTENER, 1834). EV-EVI, MVII-MVIII.

Nur an mehreren steppenartigen Stellen in Zentralpolen. Vom Aussterben bedroht.

Meleageria daphnis (SCHIFFERMÜLLER, 1775). AVII-AVIII.

Auf sonnigen, buschigen Plätzen, nicht selten in Südpolen. Lokal und selten in Zentralpolen, fehlt in Nordpolen.

Lysandra coridon (PODA, 1761). AVII-EVIII.

An warmen, sonnigen, kalkhaltigen Plätzen, lokal häufig. In Zentral- und Südpolen als *L.c. coridon* Poda, in Nordpolen seltener als *L.c. borussia* Dadd.

Lysandra bellargus (ROTTEMBURG, 1775). EV-AVII, AVIII-AIX.

Sonnige, warme Stellen auf Kalkboden. Lokal nicht selten.

Polyommatus icarus (ROTTEMBURG, 1775). EV-EVI, MVII-AIX, manchmal bis AX.

Bis vor kurzem überall sehr häufig, in den letzten 5 Jahren immer seltener.

Polyommatus eroides (FRIVALDSKY, 1835). EVI-AVIII.

Auf sandigen, trockenen Fichtenwaldwiesen, lokal nicht selten in Nord-östpolen. Sonst sehr selten, einzeln. Tritt als *P.e. orientalis* Krzyw. auf.

Celastrina argiolus (LINNAEUS, 1758). EIV-MVI, AVII-MVIII.

Überall häufig in Wäldern.

HESPERIOIDEA

HESPERIIDAE

Pyrgus malvae (LINNAEUS, 1758). AV-EVI.

Überall häufig, in Wäldern und auf Wiesen.

Pyrgus alveus (HÜBNER, 1803). EVII-EVIII, in Südpolen auch EV-EVI.

Auf trockenen Waldwiesen selten, örtlich häufiger.

Pyrgus armoricanus (OBERTHÜR, 1910). AVI-AVII, AVIII-AIX.

Sehr selten, an trockenen, warmen Stellen. Vom Aussterben bedroht.

Pyrgus serratulae (RAMBUR, 1839). MV-EVI.

Lokal, selten, an buschigen, warmen Plätzen.

Pyrgus fritillarius (PODA, 1761). AVI-EVII.

Selten, lokal, an trockenen Stellen, auf Steppenheiden. Erscheint in Nordpolen als *P.f. septentrionalis* Alberti, in Zentral- und Südpolen als *P.f. fritillarius* Poda.

Spialia sertorius (HOFFMANNSEGG, 1804). MV-MVI, AVII-AVIII.

An warmen, trockenen Stellen in Südpolen. Vom Aussterben bedroht.

Carcharodus alceae (ESPER, 1780). AV-MVI, MVII-AIX.

An warmen Stellen, nicht selten.

Reverdinus flocciferus (ZELLER, 1847). MVI-MVII.

Sehr lokal, selten, auf Waldwiesen in Zentral- und Südpolen als *R.f. alchymillae* Hemm.

Erynnis tages (LINNAEUS, 1758). AV-MVI, AVII-EVIII.

Auf Waldwiesen und in offenem Gelände, häufig.

Heteropterus morpheus (PALLAS, 1771). EVI-EVII.

Auf nassen Wiesen, sehr lokal, in Nordpolen häufiger. Zahl der Flugstellen rückläufig.

Carterocephalus palaemon (PALLAS, 1771). MV-EVI.

Auf Waldwiesen, in Nordpolen selten, in Zentral- und Südpolen lokal häufig. Im Bialowieżaer Urwald erscheint auf sehr nassen Plätzen im Walde *C.p. tolli* Krzyw.

Carterocephalus silvicolus (MEIGEN, 1829). MV-EVI.

An feuchten Waldlichtungen nicht selten. Die Art breitete sich am Anfang des XX. Jahrhunderts nach Nordwestpolen aus. Jetzt häufig.

Thymelicus acteon (ROTTEMBERG, 1775). AVII-AIX.

Auf warmen, trockenen Stellen, lokal, selten. In Nordpolen sehr selten.

Thymelicus lineola (OCHSENHEIMER, 1808). MVI-AVIII.

In Wäldern und auf Wiesen, häufig.

Thymelicus sylvestris (PODA, 1761). MVI-AVIII.

In Wäldern und auf Wiesen, häufig.

Hesperia comma (LINNAEUS, 1758). MVII-EVIII.

Auf Waldwiesen, nicht selten.

Ochlodes venatus (BREMER et GREY, 1857). EV-EVII.

Überall in Wäldern und auf Wiesen sehr häufig als *O.v. faunus* TURATI.

Literatur (nur die wichtigste)

- BIELEWICZ, M., 1973. Motyle większe (Macrolepidoptera). Bieszczadów zachodnich i Pogórza Przemyskiego. Roczn. Muz. górnośl. Przyroda. Bytom, 7.
- BIĘZANKO, C. M., 1923. Motyle okolic Kielc (zachodniej części Gór Świętokrzyskich). *Pr. Kom. mat.-przyr., Poznań 2*, zes. 3 : 145-212.
- BŁESZYŃSKI, S., RAZOWSKI J., ZUKOWSKI, R., 1965. Fauna motyli Pienin. *Acta zool. cracov.*, Kraków, 10 : 375-493.
- HIGGINS, L. G., RILEY, N. D., 1971. Die Tagfalter Europas und Nordwestafricas. Hamburg, Berlin.
- KLONOWSKI, J., 1975. Materiały do fauny motyli większych Wielkopolski. Badania fizjogr. nad Polską zachodnią. Ser. C-zool., Poznań, 28 : 141-161.
- KRZYWICKI, M., 1963. Przyczynek do znajomości fauny Rhopalocera Tatr Polskich (Lepidoptera). *Anns. zool.*, Warszawa, 21 : 151-222, tabl. 1-7.
- KRZYWICKI, M., 1967. Fauna Papilionoidea i Hesperioidea (Lepidoptera) Puszczy Białowieskiej. *Ibid.*, 25 : 1-213, tab. 1-30.
- MASŁOWSCY, L. et M., 1928. Motyle okolic Zawiercia. *Polsk. Pis. ent. Lwów*, 7 : 210-279, tabl. 10, 11.
- NIESIOŁOWSKI, W., 1929. Motyle większe Tatr polskich. *Prac. monogr. Kom. fizjogr.*, Kraków, 5 : 3-88.
- PRÜFFER, J., 1934. Próba charakterystyki fauny okolic Częstochowy na podstawie analizy rozmieszczenia motyli w paśmie Jury Krakowsko-Wieluńskiej. *Ziemia Częstochowska* : 3-38.
- PRÜFFER, J., SOŁTYS, E., 1974. Motyle Ziemi Chełmińskiej i terenów sąsiednich. *Studia Soc. Scien. torun.*, Toruń, 10 : 1-89.
- REBEL, M., 1931. Die Grossschmetterlinge des oberschlesischen Hügellandes. *Beuth. Abh. Oberschl. Heimatf.*, Beuthen, 1 (3) : 1-101., 4 tabl.
- RAZOWSKI, J., PALIK, E., 1969. Fauna motyli okolic Krakowa. *Acta zool. cracov.*, Kraków, 14 : 217-310.
- ROMANISZYN J. [w] ROMANISZYN J. i SCHILLE, F., 1929. Fauna motyli Polski (Fauna Lepidopterorum Poloniae), 1. Pr. monogr. Kom. fizjogr., Kraków, 6.
- SKALSKI, A. [W.], 1968. Die Tagfalter (Rhopalocera) des Kraków-Częstochowa Hochlandes mit Bemerkungen über andere Lepidopteren dieses Gebietes. *Abh. Ber. Naturkundemus.*, Görlitz, 44 : 109-118.
- SŁASZCZEWSKI, P., 1911. Macrolepidopterenfauna des Warschauer Gouvernements. *Horae Soc. ent. ross.*, Petersburg, 40 : 1-132.
- SPEISER, P., 1903. Die Schmetterlingsfauna der Provinzen Ost- und Westpreußen. *Beitr. Natur. Preuss.*, Königsberg.
- URBAHN, E. und H., 1939. Die Schmetterlinge Pommerns mit einem vergleichenden Überblick über den Ostseeraum. *Stett. Ent. Zeit.* Stettin, 100 : 185-826.
- WOLF, P., 1927. Die Gross-Schmetterlinge Schlesiens. Breslau.
- XIĘŻOPOLSKI, A., 1935. Motyle dzienne Zamojszczyzny i sąsiednich okolic, zebrane w latach 1927-1932. *Czasopsis. Przyr.*, Łódź, 9 : 1-3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nota lepidopterologica](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Krzywicky Mieczyslaw

Artikel/Article: [Der gegenwärtige Stand der Tagfalterfauna Polens unter besonderer Berücksichtigung ihrer Bedrohung 3-16](#)